



⑫

# Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer G 86 09 190.5
- (51) Hauptklasse A46B 15/00  
Nebenklasse(n) A46B 9/04 A46E 17/00
- (22) Anmeldetag 05.04.86
- (47) Eintragungstag 12.06.86
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 24.07.86
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Doppelzahnbürste
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Karlström, Göran, 7556 Otigheim, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters  
Zipse, E., Dipl.-Phys., 7570 Baden-Baden;  
Habersack, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 8000 München

PATENTANWÄLTE

ZIPSE + HABERSACK

BEIM EUROPÄISCHEN PATENTAMT ZUGELASSENE VERTRETER

DIPL.-ING. H.-J. HABERSACK, MÜNCHEN  
DIPL.-PHYS. E. ZIPSE, BADEN-BADEN

- 3 -

4  
Telefon (072 21) 2 24 87

Telegramme ATOMPATENT

Telex 07 81 307 zipet d

Lessingstraße 12

D-7570 BADEN-BADEN

Anmelder:

KARLSTRÖM, Göran  
Buchenstr. 17  
7556 ÖTIGHEIM, DE

Titel:

Doppelzahnbürste

Die Erfindung betrifft eine Doppelzahnbürste, bestehend aus zwei an den Schenkeln oder Zangen einer pinzetten- oder zangenartigen Halterung angeordneten, sich gegenüberstehenden Bürsten.

Es sind bereits derartige Doppelzahnbürsten bekanntgeworden, bei denen die an den Schenkeln oder Zangen der Halterung angeordneten Bürsten eine Abschrägung aufweisen.

Die vorbekannten Doppelzahnbürsten weisen jedoch den Nachteil auf, daß nach dem Verschleiß der Bürsten auch die verhältnismäßig teure Halterung weggeworfen werden muß. Außerdem war der Reinigungs- und Massageeffekt durch die besondere Querschnittsform der Bürsten an den Zähnen

0000100

BEST AVAILABLE COPY

05.04.88

- 4 -

und am Zahnfleisch nicht optimal, insbesondere auch deshalb, weil das Zusammenführen der beiden Bürsten mittels der Zange oder Pinzette nicht begrenzt werden konnte.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Doppelzahnbürste der eingangs genannten Art zu schaffen, welche die oben beschriebenen Nachteile nicht aufweist und mit der es möglich ist, einen einwandfreien Reinigungs- und Massageeffekt des Zahnes und des Zahnfleisches durchzuführen und mit welcher eine lange Funktionsdauer gewährleistet ist.

Zur Lösung der gestellten Aufgabe wird eine Doppelzahnbürste der eingangs genannten Art vorgeschlagen, welche dadurch gekennzeichnet ist, daß die mit Steckarmen versehenen Bürstenteile auf die Schenkel oder Zangen der Halterung aufsteckbar sind und einen mit einer mittleren Aussparung versehenen, U-förmigen Querschnitt aufweisen.

Die beiden Bürstenteile mit dem U-förmigen Querschnitt können in einem Winkel von etwa  $90^\circ$  zueinander angeordnet sein, wobei die sich gegenüberstehenden, inneren Bürstenteile etwas kürzer oder gleich lang wie die äußeren Bürstenteile sind.

Mit der Doppelzahnbürste gemäß der Erfindung wird der große Vorteil erreicht, daß die einzelnen Bürsten mit ihren Steckarmen auf die Halterung aufsteckbar sind und so leicht ausgetauscht werden können. Außerdem wird durch die besondere Ausbildung der sich im Winkel von  $90^\circ$  gegenüberstehenden Bürstenteile ein guter Reinigungseffekt der Kauflächen und der Seitenflächen der Zähne bewirkt.

0500 100 BEST AVAILABLE COPY

15.04.65

- 5 -

Gemäß einer weiteren Ausführungsform können die Zangen oder Schenkel der Doppelzahnbürste einen mittleren Anschlag zur Begrenzung des Abstandes der beiden Bürstenteile voneinander aufweisen.

Schließlich ist es möglich, im unteren Bereich der zangenartigen Halterung einen Stift zum Aufhängen der Doppelzahnbürste bzw. der Halterung vorzusehen.

( ) Anhand der Zeichnung soll am Beispiel einer bevorzugten Ausführungsform die Doppelzahnbürste gemäß der Erfindung näher erläutert werden.

In der Zeichnung zeigt

Fig. 1 eine Draufsicht auf eine Halterung mit abgezogener und mit Steckarmen versehener Doppelzahnbürste.

Fig. 2 zeigt eine Frontansicht, aus der sich die Anordnung der beiden Bürstenteile zueinander und zu einem stilisiert dargestellten Zahn ergibt.

( ) Wie sich aus der Zeichnung ergibt, besteht die Doppelzahnbürste gemäß der Erfindung aus einer zangenartigen Halterung 1, die zwei Schenkel 2, 3 und einen federnden Bogen 4 aufweist. Die beiden Schenkel 2, 3 weisen etwa in der Mitte zwei Anschlagflächen 5, 6 auf, die aneinander anliegen und den Abstand der beiden Schenkel 2, 3 voneinander begrenzen.

An den oberen Enden weisen die beiden Schenkel 2, 3 zwei austretende, abgeflachte Metallstifte 7, 8 auf. Auf diese abgeflachten Metallstifte können die Arme 9, 10 von zwei Bürstenteilen mit ihren Bohrungen 11, 12 aufgesteckt werden.

0000100

BEST AVAILABLE COPY

05.04.88

4

- 6 -

Am vorderen Ende der Steckarme 9, 10 sind zwei Bürstenteile 13, 14 vorgesehen, die, wie sich aus Fig. 2 ergibt, in einem Winkel von etwa 90° zueinander angeordnet sind. Die Bürstenteile 13, 14 weisen einen U-förmigen Querschnitt mit je einer Aussparung 15, 16 in der Mitte auf. Die beiden inneren Schenkel 17, 18 des Borstenbesatzes sind etwas kürzer oder gleich lang wie die beiden äußeren Teile 19, 20 des Borstenbesatzes. Dadurch ergibt sich, wie an dem stilisiert dargestellten Zahn 21 ersichtlich, ein guter Reinigungseffekt an der Kaufläche und ein guter Massageeffekt an den beiden Seitenflächen des Zahnes und an dem anschließenden Zahnfleisch.

Wie sich aus Fig. 1 ferner ergibt, ist im unteren Bogen 4 in der Mitte ein Stift oder Zapfen 22 angeordnet, um die Doppelzahnbürste aufhängen zu können.

Durch die gegenseitige Austauschbarkeit der mit den Steckarmen versehenen Bürstenteile wird eine längere Lebensdauer der Doppelzahnbürste gemäß der Erfindung erhalten, indem die inneren gegen die äußeren Bürstenteile ausgetauscht werden können.

8809100 BEST AVAILABLE COPY

PATENTANWÄLTE

ZIPSE + HABERSACK

BEIM EUROPÄISCHEN PATENTAMT ZUGELASSENE VERTRETER

DIPL.-ING. H.-J. HABERSACK, MÜNCHEN  
DIPL.-PHYS. E. ZIPSE, BADEN-BADEN

2  
Telefon (072 21) 2 24 67

Telegramme ATOMPATENT

Telex 07 81307 zipst.d

Lessingstraße 12

D-7570 BADEN-BADEN

KARLSTRÖM, Göran

# SCHUTZANSPRÜCHE

1. Doppelzahnbürste, bestehend aus zwei an den Schenkeln oder Zangen einer pinzetten- oder zangenartigen Halterung angeordneten, sich gegenüberstehenden Bürsten, dadurch gekennzeichnet, daß die mit Steckarmen (9, 10) versehenen Bürstenteile (13, 14) auf die Schenkel (2, 3) oder Zangen der Halterung aufsteckbar sind und einen mit einer Aussparung versehenen, U-förmigen Querschnitt aufweisen.
2. Doppelzahnbürste nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die oberen Enden der Schenkel (2, 3) abgeflachte Steckstifte aufweisen, auf welche die Steckarme (9, 10) mit entsprechenden Bohrungen (11, 12) aufsteckbar sind.
3. Doppelzahnbürste nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die U-förmigen Bürstenteile (13, 14) in einem Winkel von etwa 90° zueinander angeordnet sind und die sich gegenüberstehenden Bürstenbesätze (17, 18) etwas kürzer oder gleich lang wie die äußeren Bürstenbesätze (19, 29) sind.

0000100

BEST AVAILABLE COPY

05.04.88

3

- 2 -

4. Doppelzahnbürste nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Zangen oder Schenkel je einen mittleren Anschlag (5, 6) zur Begrenzung des Abstandes der Bürstenteile voneinander aufweist.
5. Doppelzahnbürste nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß in dem Bogen (4) in der Mitte ein Stift (22) zum Aufhängen der Doppelzahnbürste angeordnet ist.

00001000 BEST AVAILABLE COPY

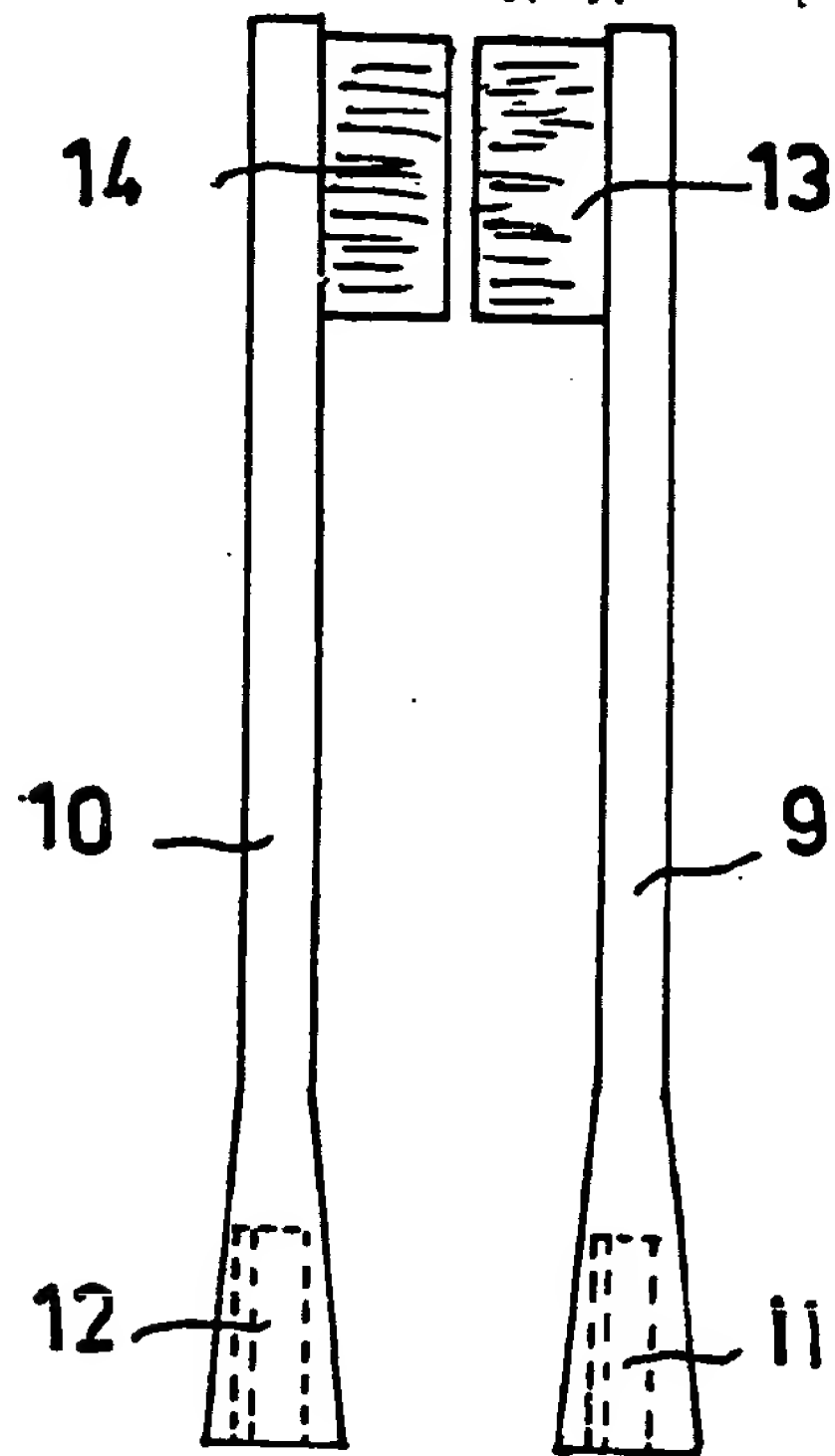


Fig. 1

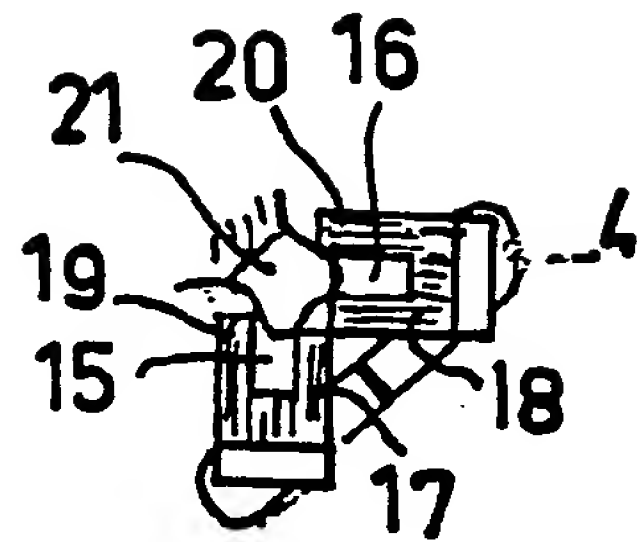


Fig. 2